



## Sachstandsdarstellung Geschäftsführung zu aktuellen Stadtwerke-Themen für die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen

Stand: 27. September 2019

### 1. Bau Südbad am Grünen Grund

Das neue Südbad wird am Inselbogen in einem besonderen Umfeld entstehen: Es befindet sich in Sichtweite zur denkmalgeschützten Siedlung „Grüner Grund“. Bei der Bewertung der in einem Architekturwettbewerb eingereichten Entwürfe hat die Jury besonders darauf geachtet, wie sie sich in die historische Umgebung einfügen. Zudem wurden städtebauliche, funktionale und wirtschaftliche Aspekte geprüft. Auch nachhaltige und ökologische Faktoren wurden im Rahmen der Möglichkeiten eines Bäderbetriebs berücksichtigt. Sieger des Wettbewerbs und des nachfolgenden Vergabeverfahrens ist das Architekturbüro hartig meyer wömpner aus Münster.



Modell des Siegerentwurfs im Umfeld



Rendering des Siegerentwurfs, Blickrichtung vom Grünen Grund

Bauherr des Gebäudes und späterer Verpächter ist die Bädermanagementgesellschaft mbH als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Münster GmbH. Betrieben wird das neue Südbad zukünftig von der Stadt Münster. Es soll vor allem als Sportbad für Schulen und Vereine dienen.

Mittlerweile wurde das Architekturbüro hartig meyer wömpner mit der Detailplanung des Südbades beauftragt. Bereits im Vorfeld des Architekturwettbewerbs haben wir gemeinsam mit der Stadt Münster ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt, welches in regelmäßigen Planungsgesprächen nun gemeinsam umgesetzt wird. Das Architekturbüro überarbeitet zurzeit die Entwurfsplanung. Unter anderem ist den Beteiligten wichtig, dass die Zufahrtsituation für Schulbusse optimiert wird. Die Anbindung an das Liniennetz der Stadtwerke Münster ist mit der direkt neben dem Grundstück befindlichen Haltestelle „Grüner Grund“ sichergestellt.

Für die weitere Planung wurden ein Baugrundgutachten und ein Bodengutachten in Auftrag gegeben. Das Bodengutachten ergab keinerlei gesundheitsgefährdende Bestandteile – das Grundstück würde sich sogar als Kinderspielfläche eignen. Weiterhin wurde ein Antrag auf



Kampfmittelüberprüfung gestellt. Hieraus ergaben sich zwei Verdachtspunkte, die aktuell sondiert werden. Danach sind die grundstücksrelevanten Themen abgearbeitet.

Aktuell läuft die Vergabe verschiedener Fachplanungsleistungen wie in der Vergabeverordnung (VgV) vorgesehen. Wir gehen davon aus, alle Fachplaner, vor allem für die technische Gebäudeausrüstung und die Schwimmbadtechnik, sowie den Projektsteuerer, bis Ende Oktober beauftragt zu haben. Im Anschluss ist vorgesehen, die Entwurfsplanung zu finalisieren und die Genehmigungsplanung zu erstellen, damit kurzfristig der Bauantrag gestellt und genehmigt werden kann. Wenn eine zügige Vergabe es möglich macht, soll der Bauantrag noch in diesem Jahr eingereicht werden.

Wir streben an, die Bauleistungen an einen Generalunternehmer zu vergeben, der über besondere Expertise im Bereich des Bäderbaus verfügt. So sollen die technisch anspruchsvollen Themen der Bauphysik, etwa in den Bereichen von Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, einwandfrei umgesetzt werden.

Mit dem eigentlichen Baubeginn rechnen wir im Herbst 2020. Die nach der Juryentscheidung (Februar 2019) avisierte Fertigstellung des Südbades innerhalb der kommenden drei bis vier Jahre ist weiterhin realistisch – auch wenn wir aktuell eine besondere Konjunkturlage mit knappen Ressourcen bei den Baufirmen erleben.